



*Teodora und Jiuliana
erarbeiten im Freifach Kunst
einen Gestaltungsvorschlag
für die Casa Fadail.
Bild Nicole Trucksess*

EINE SCHULE ZUM ENTFALTEN

Die Gemeindeschule Vaz/Obervaz bietet den
Oberstufenschülern viel Raum für Kreativität und Ideen

Von Nicole Trucksess

Schule ist nicht nur zum Lernen da, sondern soll ihren Schülerinnen und Schülern auch Platz zur Entfaltung bieten und die jeweiligen Begabungen und Neigungen fördern und profilieren – Schule soll auf das (Berufs-)Leben vorbereiten. Dass dies nicht immer nur mit dem normalen Stundenplan gelingt und auch nicht gelingen kann, dürfte jedem ehemaligen Pennäler klar sein. Wie viele Stunden musste man schliesslich selbst mit dem Lernen ungeliebten Unterrichtsstoffs verbringen? Auch heute noch schreibt der Lehrplan die Unterrichtsinhalte vor, aber es bleibt auch Raum für eigene Interessen.

So bietet die Gemeindeschule Vaz/Obervaz den Schülerinnen und Schülern der 1. bis 3. Oberstufe verschiedene Freifächer an: Kunst, Sport, Musik, Werken, Kochen, Informatik, Theater und Französisch. Die Kurse, die erst in der 3. Oberstufe verpflichtend sind und in der 1. und 2. Oberstufe freiwillig belegt werden können, werden dienstagnachmittags angeboten (Kochen montags, Musik mittwochs). Je nach Anmeldung finden die Kurse als Halb- oder Ganzjahreskurse statt. Im

nächsten Schuljahr ist die Zusammenarbeit mit Churwalden geplant, dann können die Freifach-Angebote noch erweitert werden. «In den Kursen können sich die Schülerinnen und Schüler spezielle Fertigkeiten aneignen», so Schulleiter Stefan Langenegger. Da die einzelnen Freifächer je nach Vorlieben und Interessen der Schülerinnen und Schüler belegt werden, ist deren Motivation oft ungleich höher als im «normalen» Pflichtunterricht. «Wenn jemand beispielsweise Französisch freiwillig lernt, fällt ihm das Lernen leichter», ist Stefan Langenegger überzeugt. Nicht nur die Lehrkräfte, sondern auch die Schüler sind mit Herzblut dabei. So haben die Schülerinnen und Schüler des Informatikkurses die Möglichkeit, am First-Lego-League-Wettbewerb, einem Forschungs- und Roboterwettbewerb für Kinder und Jugendliche, teilzunehmen.

Auch im Kunstkurs, der von Patrick Nyfeler geleitet wird, werden spannende Projekte erarbeitet und umgesetzt. Zurzeit werden von den etwa 20 Schülerinnen und Schülern Entwürfe zur Gestaltung von Innenwänden in der Casa Fadail ausgearbei-

tet. «In der Gestaltung haben die Schülerinnen und Schüler freie Hand», so Patrick Nyfeler. Für das Kunstprojekt wurden die Wände ausgemessen, Ideen gesammelt, was an die Wände passen könnte. Anschliessend wurden leichte Skizzen erstellt, die Entwürfe ausgearbeitet und digital umgesetzt, «damit die Kunden sich vorstellen können, wie die gestaltete Wand aussehen wird». Nach Fertigstellung der Projekte werden die Mappen in der Casa Fadail abgegeben und die Gäste können dann ihren Favoriten wählen. Die Gestaltung der Wände wird Anfang nächsten Jahres erfolgen – wenn der Zauberwald wieder vorbei ist. Denn der Zauberwald ist ein weiteres grosses Projekt des Kunstkurses, zusammen mit der 6. Klasse von Lukas Moos. «Wir haben bereits einen Prototyp – aber was es genau wird, wird noch nicht verraten.» Die «Novitats» konnte bereits einen ersten Blick darauf werfen und kann nur sagen: Es verspricht wieder eine zauberhafte Installation zu werden.

INNOVATIONSPREIS BGV

Anfang Mai konnten die drei Initianten des Zauberwalds Lenzlerheide – Claudia Züllig-Landolt, Giancarlo Pallioppi und Primo Berera – den Innovationspreis des Bündner Gewerbeverbands entgegennehmen. Die drei Initianten wollen das Preisgeld in Höhe von 3000 Fr. wieder regional zurückfliessen lassen und den Betrag in das künstlerische Projekt der Schule Vaz/Obervaz investieren. Bereits im letztjährigen Zauberwald hat die Schule Vaz/Obervaz eine eigene Lichtinstallation umgesetzt. Das leuchtende Zeltdorf begeisterte viele Besucher – nicht nur optisch, sondern auch aufgrund der eindrucksvollen Umsetzung des Themas «Unterwegs». Das Preisgeld wird am Dienstag, 18. September, offiziell an die Schule übergeben.